



Karlotta, die Regenbogenschnecke

~ ein Märchen für die Erzählschiene ~

Figuren:

Schnecke – Karlotta

Bär – Hubert

Vogel – Jeremy

Marienkäfer – Isabell

2 Bäume

Regenbogen

Die Schnecke Karlotta trifft sich jeden Tag am frühen Abend mit ihren Freunden auf einer Waldlichtung. Zu ihren Freunden gehören der gemütliche Bär Hubert, der gesprächige Vogel Jeremy und der hilfsbereite Marienkäfer Isabell. Die vier Freunde genießen ihre Treffen und helfen sich gegenseitig, wenn einer von ihnen Hilfe braucht. Heute kriecht Karlotta traurig auf die Waldlichtung und ihre Freunde wundern sich, warum die – sonst so fröhliche – Karlotta heute so niedergeschlagen ist.

Hubert fragt direkt mit seiner tiefen Bärenstimme: „Karlotta, was ist denn los? Du siehst traurig aus.“

Jeremy stimmt sofort mit ein und zwitschert los: „Karlotta! Du siehst ja gar nicht fröhlich aus. Das ist Schade! Ich kann dir einen Witz erzählen! Soll ich? Ok, los geht's!“ Ohne auf Karlotta zu achten, legt Jeremy mit seinem Witz los: „Welches Tier ist das stärkste? Die Schnecke! Sie trägt ein ganzes Haus!“ Jeremy ist mächtig stolz auf sich und seinen Witz und auch Hubert und Isabell lächeln.

Nur Karlotta schnieft traurig und sagt: „Genau das ist ja das Problem! Mein Haus“ Die Freunde schauen sich ratlos an, bis Marienkäfer Isabell fragt: „Karlotta, was ist denn das Problem mit deinem Haus? Ist es kaputt?“

Karlotta schüttelt mit dem Kopf und sagt: „Nein, das ist es nicht. Es ist ein gutes und stabiles Haus für mich und ich passe echt gut hinein. Aber“

Dann überlegt Karlotta kurz, wie sie ihren Freunden das Problem am besten beschreiben kann. Dann platzt es aus ihr heraus: „DAS HAUS IST NICHT BUNT! Jeremy, du hast ein buntes Federkleid und Isabell, du bist rot mit schwarzen Punkten.“ Hubert, selbst Träger eines hervorragenden einfarbigen Pelzes, schaut Karlotta verwundert an und sagt: „Dein Haus ist wunderschön, Karlotta! Aber weißt du? Manchmal hänge ich an mein Fell ein paar bunte Blüten und finde es ganz wunderbär, äh, wunderbar.“



Hubert schmunzelt, weil er sich versprochen hat. Ein Bär findet einfach immer eine Gelegenheit, „Bär“ zu sagen.

Isabell und Jeremy suchen sofort ein paar bunte Blüten und legen sie auf Karlottas Haus und die Freude bei der kleinen Schnecke ist groß. Mit dem nächsten Wind werden die Blüten aber sofort wieder von Karlottas Haus geweht.

Die Tierfreunde schauen sich enttäuscht an und überlegen gemeinsam, wie sie Karlotta ihren Traum von einem bunten Haus ermöglichen können.

Isabell, der Marienkäfer schaut über Karlottas Haus in Richtung der Bäume und entdeckt einen großen Regenbogen. „Ich habe eine Idee!“, sagt Isabell ganz aufgeregt. „Ich habe schon von diesem Regenbogen gehört. Er taucht einfach so, ohne Regen, auf und ist voller Magie! Vielleicht kann er dich bunt zaubern. Das ist zwar nicht für immer, aber vielleicht klappt es ja für eine kurze Zeit.“

Hubert überlegt zusammen mit den anderen Tieren und fragt Karlotta: „Meine liebe Karlotta, darf ich dich durch den Regenbogen tragen? Wenn er magisch ist, kann er dir vielleicht deinen Wunsch nach einem bunten Schneckenhaus erfüllen.“

Jeremy und Isabell finden diesen Einfall ganz wunderbar und Hubert nimmt Karlotta ganz vorsichtig in seine Pfoten und stapft los Richtung Regenbogen.

Nach kurzer Zeit erreichen Hubert der Bär und Karlotta die Schnecke den Regenbogen. „Bist du bereit?“, fragt Hubert. Und Karlotta antwortet: „Ja, und ich mag das Funkeln und die Farben jetzt schon so sehr!“

Hubert setzt Karlotta auf den Boden und beide machen sich ganz langsam auf den Weg durch den Regenbogen. Dabei muss Hubert gaaaanz langsam gehen und Karlotta legt ihren Schnecken-Turbo ein. Sie kriecht so schnell sie kann.

Jeremy und Isabell warten gespannt auf der anderen Seite des Regenbogens und staunen, als ihre Freunde auf der anderen Seite erscheinen.

Schnecke und Bär funkeln in den schönsten Farben des Regenbogens! „Funkeltastisch bunt seht ihr aus!“ ruft Jeremy. Isabell bewundert die beiden vor dem Regenbogen und staunt: „Ihr seht zauberhaft aus!“ Karlotta die Schnecke und Hubert der Bär sehen sich gegenseitig an und rufen beide aus: „Du bist ja kunterbunt!“

Auch wenn die Wirkung des magischen Regenbogens nicht lange anhält, sitzen die bunte Karlotta und der funkelnde Hubert noch eine ganze Zeit zusammen und sprechen über ihr Abenteuer. „Karlotta“, sagt Hubert, „Ich finde dich und mich funkelnd schön und genauso schön sind wir einfach genauso, wie wir sind.“ Und während der magische Regenbogen langsam verschwindet, beschließen alle, dass sie beim nächsten Mal gemeinsam durch den Regenbogen gehen und zusammen funkeln.



So geht's:

Figuren aus der Vorlage ausschneiden und auf Tonpapier kleben oder laminieren. Die Figuren können nun in die Erzählschiene gesteckt werden. Wird die Geschichte vorgelesen, werden die Figuren entsprechend verschoben oder nach vorne und nach hinten gesteckt.

Als Variante kann die Geschichte auch von den Kindern erzählt werden. Die Figuren werden in die Erzählschiene gesteckt und mit ein paar Stichworten versehen. Jetzt beginnt ein Kind mit dem ersten Satz und die Geschichte wird von allen Kindern mit jeweils einem Satz weitergeführt.







